
QUIZ DICH!

Quizerstellung und Spiel in der Klasse

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Modultyp | Internet im Deutschunterricht |
| Zielgruppe | Schüler von 12 bis 15 Jahren |
| Niveaustufe | A1 |
| Autorinnen | Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra |

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömők Szilvia, Grossmann Erika, Kaltenbach Petra, Molnár Andrea, Somló Katalin

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

| | |
|--|---|
| MODULTYP | Internet im Deutschunterricht |
| INHALTE DES MODULS | In diesem Modul werden die Schüler hauptsächlich in Paaren oder Gruppen arbeiten. Ihre Aufgabe ist, ein Multiple Choice Quiz über Themen, die sie interessieren, zu erstellen. Diese Quiz können im Idealfall auf einer konkreten Homepage (www.testedich.de) veröffentlicht werden. |
| ZIELE DES MODULS | <ul style="list-style-type: none">■ Übung im Umgang mit computerverbundenen Aufgaben (Bilder und Texte speichern und weiterverwenden, Suchmaschine verwenden, E-Mail, etc.)■ (Um)Strukturieren von Informationen■ Förderung der Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zu Spielen und zu spielerischen Aufgaben■ Aktivierung und Erweiterung der Kenntnisse zu den jeweiligen Bildungsbereichen bzw. des Wortschatzes in der Fremdsprache■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen / Paaren■ Förderung der sozialen Empfindsamkeit bei der Erstellung und Bewertung von gemeinsamen Produkten in der Gruppe / Klasse |
| VORGESEHENE STUNDENZAHL | 5 Stunden |
| ZIELGRUPPE | Schüler von 12 bis 15 Jahren |
| NIVEAUSTUFE | A1 |
| VORKENNTNISSE | Die Schüler <ul style="list-style-type: none">■ können ihnen bekannte Wörter und sehr einfache Strukturen verstehen, die sie selbst, die Familie und Dinge aus der unmittelbaren Umgebung betreffen, wenn langsam und klar gesprochen wird.■ können einzelne Wörter und sehr einfache Sätze in einfachen und übersichtlichen alltäglichen Texten verstehen, die konkrete Bereiche und Bedürfnisse des täglichen Lebens betreffen.■ können Teile von kurzen einfachen Texten verstehen, wenn sie die Gelegenheit zu wiederholtem Lesen haben.■ können ihnen bekannte einzelne Wörter und häufig gebrauchte Wendungen korrekt schreiben.■ können kurze und einfache Angaben zur Person und zu ganz alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben.■ können in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern, alltäglichen Ausdrücken und sehr einfachen Strukturen wichtige Informationen über sich selbst und die unmittelbare Umgebung geben. |
| ANKNÜPFUNGSPUNKTE | |
| zu Modulen in anderen Bildungsbereichen | – |
| zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF | – |

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- kooperative Kompetenzen bei der Zusammenarbeit in Gruppen
- Arbeitsaufteilung, Diskussions- und Konsensfähigkeit
- Förderung in der interkulturellen Aufgeschlossenheit mit Hilfe des World Wide Web
- Aktivierung und Erweiterung der Kenntnisse zu den jeweiligen Bildungsbereichen bzw. des Wortschatzes in der Fremdsprache
- Übung im Umgang mit computergestützten Aufgaben (Bilder und Texte speichern und weiterverwenden, Suchmaschine verwenden, E-Mail, etc.)

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Förderung des Leseverstehens
- effektive Suche nach Informationen
- Förderung der Schreibkompetenz
- (Um)Strukturieren von Informationen
- Förderung von soziolinguistischen Kompetenzen
- Förderung von pragmatischen Kompetenzen

AUSWERTUNG

Es ist keinesfalls empfehlenswert, die Schülerleistungen in diesem Projekt mit Noten zu bewerten. In diesem Modul ergibt sich oft die Gelegenheit, die Schüler durch Erfolgserlebnisse zu motivieren.

Eine objektive und in erster Linie positive Bewertung erfolgt, wenn das von den einzelnen Paaren / Gruppen erstellte Quiz im testedich-Katalog aufgenommen wird. Das könnte auch eine gute Motivation zur selbstständigen Erstellung eines Quiz auch außerhalb der Deutschstunde sein. Sollte ihr Quiz doch nicht erscheinen, könnte das die Schüler auch dazu motivieren, es zu überarbeiten.

Die Schüler füllen über ihre Erfahrungen in diesen Stunden einen Bewertungsbogen aus. Mit Hilfe der Bewertungsbögen können die Schüler ihre eigene Leistung bzw. die Leistung der anderen beurteilen, sich zu einzelnen Teilaufgaben innerhalb der Stunden sowie zur Arbeit am Computer und mit dem Internet äußern und dem Lehrer ihre Meinung zum Modul mitteilen. Wird der Bewertungsbogen von den Schülern verantwortungsvoll ausgefüllt, dann ist er – abgesehen von den persönlichen Lehrereindrücken während der Unterrichtsstunden – das wichtigste Feedback für den Lehrer bezüglich der Einstellung der Schüler zu dieser Form des Alternativunterrichts.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Falls der Lehrer keine Erfahrungen im Bereich *Internet im Unterricht* hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Modultyp auf jeden Fall gründlich die dazu gehörende *Pädagogische Konzeption* zu Rate ziehen. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekannt machen und ihn bei seiner praktischen Arbeit unterstützen.

Während der Arbeit mit diesem Projekt werden die Schüler mit verschiedenen kommunikativen Situationen konfrontiert: frontale bzw. Gruppenbesprechungen, Quizspiele, Bewertung und Meinungsäußerung. Die Arbeitsblätter und sonstige Materialien sollen die sprachliche Leistung der Schüler unterstützen und sie dazu motivieren, die Fremdsprache als primäres Kommunikationsmittel zu gebrauchen. In diesem Sinne sollte auch der Lehrer bei den einzelnen Arbeitsschritten besonders darauf achten (wenn nötig, mit zusätzlichen sprachlichen Hilfen), dass die Schüler ihrem Sprachniveau entsprechend in der Fremdsprache kommunizieren.

Da es in diesem Modul um die Erstellung von Quiz geht, kann man es eigentlich auf jeder Niveaustufe anwenden. Ein Quiz kann auch mit sehr einfachen grammatischen Strukturen (einfache Fragesätze und elliptische Sätze bei den Antwortmöglichkeiten) und mit einem relativ geringen Wortschatz erstellt werden. Die folgenden Stundenentwürfe konzentrieren sich in erster Linie auf Niveaustufe A1, bieten jedoch auch Differenzierungsmöglichkeiten in Richtung A2 oder noch höhere Stufen. Der Lehrer sollte in jedem Fall bei der Auswahl (und Ergänzung) der angebotenen Aufgaben darauf achten, dass die Schüler sprachlich nicht überfordert werden.

Die Tests und Quiz auf testedich.de werden in den meisten Fällen die Niveaustufe A1 übertreten. Der Lehrer sollte deshalb einige Quiz auswählen, die einfachere grammatische Strukturen und einen den Schülern bekannten Wortschatz bzw. viele Internationalismen aufweisen. Andererseits sollte er den Schülern die Strategien des selektiven Lesens beibringen, wie sie in Kenntnis des Themas und einigen wesentlichen Begriffen den Sinn eines Textes erfassen können, ohne ihn „wortwörtlich“ zu verstehen. Bei einem Quiz helfen ihnen dabei das angegebene (möglichst engere) Thema und die Antwortmöglichkeiten.

EMPFOHLENE LITERATUR

Dringó-Horváth Ida – Hoffmann Orsolya: *Webology. Internet im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Budapest, EduNet Stiftung für Lehrstoffentwicklung (CD-ROM)

Glaboniat – Müller – Rusch – Schmitz – Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

AUFBAU DES MODULS

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|--|---|--|--|
| 1 | <ul style="list-style-type: none"> ■ induktives Denken (Spielform und -regeln erkennen) ■ mündlicher Ausdruck in einfachen Interaktionen ■ Schreibkompetenz (Übung von Fragesätzen) ■ Leseverstehen | Vorbereitung zur Quizerstellung | Fragewörter (W-Wörter) Fragesätze Redemittel für die Quizerstellung | je nach Differenzierung: Quiz-Beispiel vom Lehrer (eventuell Projektor) 1.3 Anweisungen an den Lehrer – Arbeitsblatt zu den W-Wörtern 1.3 Anweisungen an den Lehrer – W-Karten 1.3 Anweisungen an den Lehrer – Jeopardy-Karten 1.5 Arbeitsblatt – Bedingungen und Tipps auf www.testedich.de |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Übung im Umgang mit computerverbundenen Aufgaben ■ zielorientierte Kooperation in Paaren ■ Aktivierung und Erweiterung der Kenntnisse zu den jeweiligen Bildungsbereichen bzw. des Wortschatzes in der Fremdsprache Leseverstehen (authentische Texte) | Online-Arbeit: auf der Homepage von testedich.de stöbern | vor allem schriftliche Rezeption: der Inhalt in der Fremdsprache hängt größtenteils von der Online-Recherche ab | PCs mit Internet-Zugang 2.1 Arbeitsblatt – Online-Arbeit (auch elektronisch) Auswahl der Quiz auf testedich.de (vom Lehrer erstellt) |
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> ■ zielorientierte Kooperation in Paaren ■ Schreibkompetenz (Quizerstellung) ■ Wortschatzerweiterung | grundlegende Erfahrungen im Bereich der Quizerstellung | vor allem schriftliche Produktion: der Inhalt in der Fremdsprache hängt größtenteils von der Online-Recherche bzw. von dem ausgewählten Thema ab | von den Schülern gelesene und ausgefüllte Arbeitsblätter (1.5) Liste der Themenkreise (vom Lehrer zusammengestellt) Namenkarten und Blu-Tack zum Befestigen 3.2 Arbeitsblatt – Miniquiz 3.2 Muster – Miniquiz 3.2 Redemittel – Auswertungstexte Wörterbücher |

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|---|---|---|---|
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Übung im Umgang mit computerverbundenen Aufgaben ■ kulturelle Kompetenzen: Kenntnisse aus anderen Bildungsbereichen aktivieren und auf kreative Weise anwenden ■ zielorientierte Kooperation in Paaren ■ schriftliche Rezeption und Produktion | Online-Arbeit: Quizerstellung und Veröffentlichung | vor allem schriftliche Rezeption und Produktion: der Inhalt in der Fremdsprache hängt größtenteils von der Online-Recherche bzw. von dem ausgewählten Thema ab | PCs mit Internet-Zugang bzw. mit Textbearbeitungs- und deutschem Rechtschreibprogramm gemeinsame E-Mail-Adresse für die Klasse 4.2 Arbeitsblatt – Quizerstellung (auch elektronisch) |
| 5 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivierung und Erweiterung der Kenntnisse zu den jeweiligen Bildungsbereichen bzw. des Wortschatzes in der Fremdsprache ■ Förderung der Selbsteinschätzung und der individuellen Meinungsäußerung ■ vielseitige Förderung der schriftlichen und mündlichen Rezeption bzw. Produktion | Quizshow | vielseitige Förderung der schriftlichen und mündlichen Rezeption bzw. Produktion: der Inhalt in der Fremdsprache hängt größtenteils von dem ausgewählten Thema ab | Quizerstellungstabellen von der vorigen Stunde (vom Lehrer durchgelesen und mit Bemerkungen versehen) eine vom Lehrer zusammengestellte (projizierbare, am besten mit PowerPoint angefertigte) Auswahl der Quizfragen, die der Lehrer von den Schülern per E-Mail bekommen hat PC und Projektor 5.2 Anweisungen an den Lehrer – Quizauswertungstabelle (auch elektronisch) 5.4 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen |

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: VIELE BÜCHER – VIELE STECKBRIEFE

ZIELE DER STUNDE

- Interesse für das Thema erwecken
- die Aufgaben der folgenden Stunden bekannt geben und vorbereiten (Quizform, W-Wörter, Fragesätze, Bedingungen der Quizerstellung)

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: je nach dem, für welche Differenzierungsmöglichkeit sich der Lehrer entscheidet: Lehrmaterialien (Arbeitsblätter oder Karten) vorbereiten (siehe: 1.3 Anweisungen an den Lehrer – Arbeitsblatt zu den W-Wörtern / W-Karten / Jeopardy-Karten)
je nach Differenzierung im Schritt 3: vom Lehrer erstellte Quizfrage samt Antwortmöglichkeiten (möglichst projizierbar und in diesem Fall auch Projektor) oder: Arbeitsblatt zu den W-Wörtern oder W-Karten oder Jeopardy-Karten, eventuell Projektor, 1.5 Arbeitsblatt – Bedingungen und Tipps auf www.testedich.de

SCHRITT 1

Einführung

ZEIT

ca. 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

mündlicher Ausdruck (einfache Interaktion)

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer leitet ein kurzes Gespräch mit den Schülern über das Quiz im Allgemeinen ein.

Wie würden die Schüler ein Quiz beschreiben, woraus ein Quiz bzw. ein Quizspiel besteht?

Wo hört / sieht man Quizspiele (Fernsehen, Radio, Zeitungen)?

Welche kennen sie und was halten sie davon (eventuell auch vergleichen)?

Was macht ein gutes Quizspiel aus (z. B. die Fragen, der Gewinn, der Moderator bzw. Quizmaster usw.)?

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Je nach Interesse reagieren sie auf die Fragen des Lehrers.

SCHRITT 2 Quiz-Form**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Erklärungen des Lehrers nachvollziehen
induktives Denken: Spielform und -regeln anhand eines Musterbeispiels erkennen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** (Tafel oder Projektor), Quiz-Beispiel (vom Lehrer ausgedacht)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. In einem klassischen „Multiple Choice Quiz“ gibt es eine Quizfrage und mehrere Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine richtig ist. Der Lehrer sollte diese Form anhand einer selbst erstellten und der Klasse zugeschnittenen Quizfrage induktiv verdeutlichen.
Z. B. *Wohin fährt die Klasse dieses Jahr auf Klassenfahrt?* (+3 Antwortmöglichkeiten darunter eine richtige Antwort)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Anhand des konkreten Beispiels bestimmen die Schüler die Form des „Multiple Choice Quiz“.

SCHRITT 3 W-Wörter und -Fragen**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Schreibkompetenz (Übung von Fragesätzen)
mündlicher Ausdruck**SOZIALFORMEN** Frontal- und Partnerarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, so viele Fragewörter, wie sie nur können, zusammenzutragen. Er kann diese eventuell ergänzen (z. B. *wie, für wen; bis wann; wie lange; wie schnell* usw.). Die Fragewörter kommen an die Tafel.
2. Der Lehrer gibt ein Thema an, das den Schülern nahe liegt und wobei sie einen bereits bekannten Wortschatz anwenden sollen wie z. B. *„meine Schule“*, *„meine Klasse“*, *„Freizeit und Hobbys“*, *„Musikgruppen“*, *„Filme und TV-Serien“* usw.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler sammeln Fragewörter.
2. Von den gesammelten Fragewörtern an der Tafel wählen sie 5-10 aus und schreiben in Paaren Fragesätze nach den angegebenen Kriterien.

Er lässt die Schüler in Partnerarbeit zu 5-10 der genannten Fragewörter je einen Fragesatz erstellen, der auch als Quizfrage funktionieren könnte. Der Lehrer sollte auch die Zeit für die Partnerarbeit festlegen (je nach sprachlichem Niveau ca. 5 Minuten). Das Ziel dieser Aufgabe ist die Wiederholung der Fragewörter und der Fragesatz-Struktur – die Schüler sollen in diesem Fall (aus zeitlichen Gründen) keine Antwortmöglichkeiten angeben.

3. Die Fragen werden je nach Fragewörtern vorgelesen und die eventuellen sprachlichen Strukturen, wo nötig, richtig gestellt.
3. Die Schüler lesen die Fragen vor und besprechen mit dem Lehrer die eventuellen Probleme.

DIFFERENZIERUNG 1

BEGRÜNDUNG

Für Schüler mit geringeren sprachlichen Kenntnissen, die eine beschränkte Anzahl von W-Wörtern kennen und noch unsicher in deren Gebrauch sind

ZEIT

15 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

1.3 Anweisungen an den Lehrer – Arbeitsblatt zu den W-Wörtern, Arbeitsblätter (nach den Anweisungen vom Lehrer erstellt)

BESCHREIBUNG

Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter unter den Schülern. Die Schüler lösen die Aufgabe (verbinden die Fragen mit den passenden Antworten) innerhalb der vom Lehrer angegebenen Zeit. Anschließend werden die Lösungen zusammen überprüft und besprochen.

DIFFERENZIERUNG 2

BEGRÜNDUNG

Spielerische Version der Aufgabe: für Schüler mit geringeren sprachlichen Kenntnissen, die eine beschränkte Anzahl von W-Wörtern kennen und noch unsicher in deren Gebrauch sind

ZEIT

15 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

1.3 Anweisungen an den Lehrer – Arbeitsblatt zu den W-Wörtern, Karten (nach den Anweisungen vom Lehrer gedruckt)

BESCHREIBUNG

Der Lehrer verteilt die Karten unter den Schülern. Jeder Schüler bekommt eine Frage und eine Antwort auf je eine Karte (wichtig ist, dass diese beiden Karten nicht zusammengehören). Ein Schüler liest die Frage auf seiner Karte vor. Derjenige Schüler, der die Antwort auf die vorgelesene Frage auf seiner Karte hat, meldet sich und liest die Antwort vor. Danach liest er „seine“ Frage vor usw. Sollte sich der Kreis schließen – fängt man einen neuen an.

DIFFERENZIERUNG 3**BEGRÜNDUNG** Für Schüler mit höheren sprachlichen Kenntnissen, die den Gebrauch der W-Wörter schon einigermaßen beherrschen**ZEIT** 15 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.3 Anweisungen an den Lehrer – W-Karten, vom Lehrer erstellte W-Karten**BESCHREIBUNG** Der Lehrer verteilt unter den Schülern die W-Karten und erklärt die Aufgabe: die Schüler sollen mit dem W-Wort auf ihrer Karte einen Fragesatz formulieren, den die anderen beantworten können – dafür bekommen sie einige Minuten Vorbereitungszeit. Während die Schüler Fragen stellen bzw. beantworten schreibt der Lehrer die W-Wörter an die Tafel. Bei eventuellen sprachlichen Fehlern können die Schüler einander korrigieren. Diese Aufgabe kann durch die Angabe eines konkreten Themas erschwert werden.**DIFFERENZIERUNG 4****BEGRÜNDUNG** Für Schüler mit höheren sprachlichen Kenntnissen, die den Gebrauch der W-Wörter mit ziemlicher Sicherheit beherrschen**ZEIT** 15 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.3 Anweisungen an den Lehrer – Jeopardy-Karten, Jeopardy-Karten (nach den Anweisungen vom Lehrer erstellt)**BESCHREIBUNG** Wenn nötig erklärt der Lehrer das Jeopardy-Spiel: auf eine kurze Antwort sollen die Schüler die korrekte Frage finden. Da das Ziel dieser Aufgaben die Wiederholung und das Üben der W-Fragen ist, sollte dieses Spiel etwas modifiziert werden: Die Schüler sollen auf eine Antwort möglichst mehrere Fragen finden.
z. B.: auf die Antwort „1526“ ist die korrekte Frage: „*Wann war die Schlacht bei Mohács?*“ oder „*Wie viel ist 1250 plus 276?*“**SCHRITT 4** www.testedich.de**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Erklärungen des Lehrers nachvollziehen
Verständigungsfragen stellen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt den Schülern kurz, womit sie sich in den nächsten Stunden beschäftigen werden:

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.

- sie machen sich mit der genannten Homepage bekannt
- sie erstellen selbst ein Quiz (von ca. 15 Fragen), das sie auf dieser Homepage veröffentlichen können
- mit einer Auswahl der von ihnen erstellten Quiz wird in der letzten Stunde eine Quizshow organisiert.

SCHRITT 5 Hausaufgabe: „Bedingungen und Tipps“ auf testedich.de

ZEIT 3 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Leseverstehen (unterstützt durch Vorkenntnisse und Fragen auf Ungarisch)

SOZIALFORMEN Plenum bzw. Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.5 Arbeitsblatt – Bedingungen und Tipps auf www.testedich.de

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die gedruckten „Bedingungen und Tipps“ und den dazu gehörenden Test. Die Schüler sollten zuerst die Testfragen (auf Ungarisch) lesen, dann den deutschen Text, und schließlich können sie den Test ausfüllen. Die Ergebnisse werden dann am Anfang der übernächsten Stunde besprochen.

Wichtiger Hinweis: dieser Text über die Bedingungen und Tipps der Quizerstellung auf der Homepage www.testedich.de wird wohl das Sprachniveau der Schüler bei weitem übertreffen. Da sie aber im Internet immer wieder mit solchen Texten konfrontiert werden, sollten sie sich trotzdem damit auseinandersetzen. Der ungarisch verfasste Test wird wahrscheinlich auch ohne die genaue Kenntnis des deutschen Textes korrekt auszufüllen sein und beinhaltet die wichtigsten Regeln der Quizerstellung auf dieser Homepage.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bekommen die Arbeitsblätter „Bedingungen und Tipps“ (1.5), die sie zu Hause lesen, und den dazu gehörenden (ungarischen) Test (1.5) zum Ausfüllen. Diesen sollen sie in der übernächsten Stunde mitbringen.

2. STUNDE: INTERNET-STUNDE

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler machen sich mit der Homepage (testedich.de) bekannt.
- Sie sammeln Erfahrungen und Ideen, die sie bei der Quizerstellung benötigen werden.

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: einige Quiz auf testedich.de als Empfehlung für die Schüler auswählen (je nach Interessen und Sprachniveau)
2.1 Arbeitsblatt – Online-Arbeit; einige vom Lehrer ausgewählte Quiz auf testedich.de

SCHRITT 1

Vorbereitung

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Erklärungen des Lehrers nachvollziehen
Verständigungsfragen stellen

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

2.1 Arbeitsblatt – Online-Arbeit

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nachdem alle Schüler die angegebene Homepage (www.testedich.de) vor sich haben, hilft ihnen der Lehrer bei der Orientierung. Er verteilt die Arbeitsblätter (2.1 Arbeitsblatt – Online-Arbeit).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler befolgen die Anweisungen des Lehrers und stellen bei eventuellen Unklarheiten Fragen an den Lehrer.

SCHRITT 2

Online-Arbeit

ZEIT

ca. 35 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Übung im Umgang mit computerverbundenen Aufgaben, in der Orientierung auf fremdsprachlichen Homepages
zielorientierte Kooperation in Paaren, Leseverstehen

SOZIALFORMEN

Frontal- und Partnerarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

2.1 Arbeitsblatt – Online-Arbeit

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nachdem der Lehrer den Schülern alles Unerlässliche auf der Homepage gezeigt hat, kann er die Schüler frei herumstöbern lassen. Der Lehrer sollte noch vor der Stunde

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler arbeiten in Paaren. Sie sehen sich auf der Homepage um, füllen einige Quiz aus und sammeln Ideen für die eigenen Quiz. Sie füllen inzwischen das Arbeitsblatt aus.

einige Quiz auf dieser Homepage auswählen, die sprachlich und inhaltlich seinen Schülern zusagen könnten, und diese ihnen empfehlen.

Während die Schüler arbeiten, geht der Lehrer in der Klasse herum, und bietet bei technischen oder sprachlichen Schwierigkeiten seine Hilfe an.

SCHRITT 3 Abschluss der Arbeit

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** organisatorischer Schritt

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN von den Schülern ausgefüllte Arbeitsblätter (2.1 Arbeitsblatt – Online-Arbeit)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören. Er sammelt die Arbeitsblätter ein. Er erinnert die Schüler daran, das Arbeitsblatt – Bedingungen und Tipps auf www.testedich.de (1.5) zu lesen, den Test auszufüllen und diese für die nächste Stunde mitzubringen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beenden die Arbeit, geben die Arbeitsblätter ab.

3. STUNDE: MINIQUIZ

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler bilden Paare oder Gruppen und versuchen sich in der Quizerstellung – als erster Schritt in Miniformat.
- Sie erstellen 3 Quizfragen samt Antwortmöglichkeiten und sammeln ihre ersten praktischen Erfahrungen in dieser „Gattung“. Dadurch werden zahlreiche Fragen und Probleme auftauchen, die noch in dieser Stunde besprochen werden können. Außerdem bekommen sie auch ein Bild davon, welche Daten und Informationen ihr Thema betreffend sie noch zur Quizerstellung brauchen werden.

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: Liste der Themenkreise zusammenstellen: Bei der Auswahl der Themenkreise sollte der Lehrer die ausgefüllten Arbeitsblätter von der vorigen Stunde berücksichtigen. Es ist sehr wichtig, dass die Schüler im gewählten Thema „zu Hause“ sind (also brauchen sie keine langen Recherchen) und sich dafür interessieren. Der Lehrer sollte den Schülern bei der Auswahl großen Freiraum lassen; Namenkarten vorbereiten
von den Schülern ausgefüllte und mitgebrachte Arbeitsblätter (1.5 Arbeitsblatt – Bedingungen und Tipps auf www.testedich.de), Liste der Themenkreise, Namenkarten – dazu Blu-Tack zum Befestigen, 3.2 Arbeitsblatt – Miniquiz, 3.2 Muster – Miniquiz, 3.2 Redemittel – Auswertungstexte, Wörterbücher

SCHRITT 1

Vorbereitung der Quizerstellung: Themen und Gruppen

ZEIT

ca. 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

organisatorische Aufgaben lösen
soziale Kompetenzen: gemeinsame Interessen mit anderen Mitschülern finden, Konsensfähigkeit

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

von den Schülern ausgefüllte und mitgebrachte Arbeitsblätter (1.5 Arbeitsblatt – Bedingungen und Tipps auf www.testedich.de), Liste der Themenkreise, Namenkarten, Blu-Tack o. ä.

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Die Probleme der Bedingungen der Quizerstellung (die beim Ausfüllen des Hausaufgabe-Tests eventuell aufgetaucht sind) auf [testedich.de](http://www.testedich.de) werden besprochen.
2. Der Lehrer schreibt die Liste der Themenkreise an die Tafel und verteilt die Namenkarten unter den Schülern. Dann fordert er die Schüler auf, ihren Namen neben das gewünschte Thema an der Tafel zu platzieren.
3. Nach dieser Einteilung werden Paare oder Gruppen gebildet.
Der Lehrer erklärt die Aufgaben für diese und für die nächste Stunde:
– Die Paare bzw. Gruppen besprechen untereinander ihr genaues Thema.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die bei der Textbearbeitung (1.5) aufgetauchten Probleme werden angesprochen und geklärt.
2. Die Schüler platzieren ihren eigenen Namen neben das Thema, in dem sie ihr Quiz erstellen möchten.
3. Je nach gemeinsamen Interessen bilden die Schüler Paare oder Gruppen und denken für sich einen Namen aus.

- Sie geben ihrer Gruppe einen Namen (dieser wird erst in der 5. Stunde eine Rolle spielen).
- Sie füllen das Arbeitsblatt aus, d. h. sie erstellen ein Miniquiz als Probe über ihr Thema.
- In der nächsten Stunde ergänzen sie dieses Quiz mit weiteren Fragen.

Bemerkung: es sollten nicht mehr als 3 Personen in einer Gruppe sein, sonst werden sie nicht so effektiv arbeiten können. Der Lehrer sollte möglichst auch darauf achten, dass jede Gruppe ein anderes (konkretes) Thema bearbeitet.

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 2 | Vorbereitung der Quizerstellung: Tipps |
| ZEIT | ca. 5 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Erklärungen des Lehrers nachvollziehen Verständigungsfragen stellen Wortschatzerweiterung |
| SOZIALFORMEN | Frontalarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 3.2 Arbeitsblatt – Miniquiz, 3.2 Muster – Miniquiz , 3.2 Redemittel – Auswertungstexte |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter (3.2 Arbeitsblatt – Miniquiz). Er bespricht mit den Schülern zusammen, worauf sie beim Ausfüllen achten sollen. Er gibt ein Muster zum Miniquiz zur Orientierung (z. B. 3.2 Muster – Miniquiz). Er sammelt mit den Schülern Redemittel für die Auswertungstexte (siehe dazu: 3.2 Redemittel – Auswertungstexte).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler besprechen mit dem Lehrer, wie sie das Arbeitsblatt auszufüllen haben und sammeln Redemittel für die Auswertungstexte.

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 3 | Probe-Quiz |
| ZEIT | ca. 30 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Zusammenarbeit in der Gruppe bzw. in Paaren Schreibkompetenz (Quizerstellung) |
| SOZIALFORMEN | Partner- bzw. Gruppenarbeit – eventuell Plenum |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 3.2 Arbeitsblatt – Miniquiz, Wörterbücher |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Solange die Schüler arbeiten, geht der Lehrer in der Klasse herum. Bei eventuellen Schwierigkeiten bietet er seine Hilfe an. Der Lehrer kann bei einigen Fragen und Problemen die Gruppenarbeit auch unterbrechen und diese (frontal) mit allen Gruppen gemeinsam besprechen.

SCHRITT 4 Abschluss und Abgabe

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** organisatorischer Schritt
Hausaufgabe: Allgemeinwissen benutzen und erweitern

SOZIALFORMEN Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN von den Schülern ausgefüllte Arbeitsblätter (3.2)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören und die Arbeitsblätter abzugeben. Er weist die Schüler darauf hin, dass sie in der nächsten Stunde ein Quiz (von 10 bis 15 Fragen) erstellen werden, deshalb sollten sie noch als Hausaufgabe über ihr Thema recherchieren bzw. über mögliche Quizfragen (und Antworten) nachdenken und diese für die nächste Stunde mitbringen. Es ist sehr wichtig, dass die Schüler in der nächsten Stunde nicht mehr viel über die Fragen nachdenken müssen, sonst werden sie nicht genug Zeit haben, das Quiz zusammenzustellen und zu verschicken.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler erstellen das Miniquiz (füllen das Arbeitsblatt aus) und besprechen die Fragen untereinander bzw. mit dem Lehrer.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler geben die Arbeitsblätter ab. Zu Hause machen sie weitere Recherchen über ihr Thema und denken sich weitere Quizfragen aus.

4. STUNDE: QUIZERSTELLUNG

ZIELE DER STUNDE

- Erstellung der Quiz – im Idealfall auch Übertragung auf testedich.de
- komplexe Anwendung der PC-Möglichkeiten: Textverarbeitung und -übertragung, Internetrecherche und Veröffentlichung

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: von den Schülern vorige Stunde ausgefüllte Arbeitsblätter (3.2) überprüfen und eventuell korrigieren; Arbeitsblatt zur Quizerstellung von testedich.de herunterladen oder in einer modifizierten Form dem 4.2 Arbeitsblatt – Quizerstellung entnehmen; eine gemeinsame E-Mail-Adresse für die Klasse erstellen (So müssen die Schüler nicht ihre eigene Adresse angeben, und der Lehrer kann auch nachträglich die eventuellen Reaktionen auf die Quiz verfolgen. Diese E-Mail Adresse kann der Lehrer später auch bei einem anderen Internet-Projekt verwenden.)
PCs, 4.2 Arbeitsblatt – Quizerstellung

SCHRITT 1

Einführung

ZEIT

ca. 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Erklärungen des Lehrers nachvollziehen
Verständigungsfragen stellen

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

korrigierte Arbeitsblätter (3.2 Miniquiz)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

- Die Schülerpaare bzw. -gruppen erstellen ein Quiz aus 10-15 Fragen in ihrem gewählten Thema (die Fragen des Miniquiz' dürfen natürlich auch verwendet werden).
- Sollten sie noch weitere Recherchen brauchen, können sie das Internet zur Hilfe rufen.
- Nachdem sie ihr Quiz auf Rechtschreibung überprüft haben, übertragen sie ihn durch Kopieren und Einfügen auf testedich.de.

Der Lehrer verteilt die korrigierten Miniquiz und bespricht mit den Schülern einige weitere Probleme, die er bei der Korrektur der Arbeitsblätter festgestellt hat.

Der Lehrer weist die Schüler erneut darauf hin, dass in den Quiz keine in den Bedingungen aufgezählten Inhalte und möglichst keine Rechtschreibfehler vorkommen dürfen, sonst werden ihre Quiz auf testedich.de nicht erscheinen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler hören dem Lehrer zu und stellen bei eventuellen Unklarheiten Fragen an den Lehrer.

SCHRITT 2 Quizerstellung**ZEIT** ca. 25 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Übung im Umgang mit computerverbundenen Aufgaben
kulturelle Kompetenzen: Kenntnisse aus anderen Bildungsbereichen aktivieren und auf kreative Weise anwenden
zielorientierte Kooperation in Paaren
schriftliche Rezeption und Produktion**SOZIALFORMEN** Partner- bzw. Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 4.2 Arbeitsblatt – Quizerstellung (elektronisch)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer stellt den Schülern die Quizerstellungstabellen (4.2 Arbeitsblatt – Quizerstellung) elektronisch zur Verfügung. Solange die Schüler arbeiten, geht er im Klassenzimmer herum und bietet bei technischen oder sprachlichen Schwierigkeiten seine Hilfe an. Er achtet auch auf die Zeiteinteilung der Gruppen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler besprechen die Arbeitsaufteilung wobei sie auch auf eine optimale Zeiteinteilung achten. Sie erstellen ihr Quiz (füllen die Tabelle aus). Wenn nötig, benutzen sie das Internet als Informationsquelle. Sie achten auf die grammatische Korrektheit und lassen das Rechtschreibprogramm ihren Text überprüfen. Bei Unklarheiten, technischen oder sprachlichen Schwierigkeiten fragen sie den Lehrer.

SCHRITT 3 Übertragung des Quiz auf testedich.de**ZEIT** ca. 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Übung im Umgang mit computerverbundenen Aufgaben
organisatorische Aufgaben lösen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit, bzw. Partner- oder Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** von den Schülern ausgefüllte Arbeitsblätter (4.2 Arbeitsblatt – Quizerstellung), gemeinsame E-Mail-Adresse (vom Lehrer erstellt)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, die Quizerstellung zu beenden und hilft ihnen bei der Einfügung der Quiz. Die Quiz im ursprünglichen Word-Format werden dem Lehrer per E-Mail verschickt. Der Lehrer schließt die Stunde ab und weist die Schüler auf das Programm der nächsten Stunde (Quizshow) hin.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Nachdem alle in dieser Stunde möglichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind, kehren die Schüler auf testedich.de zurück, fügen ihr Quiz in die Quizerstellungstabelle auf der Homepage ein und verschicken es.

5. STUNDE: QUIZSHOW

ZIELE DER STUNDE

- Die bisherige Arbeit der Schüler wird im Rahmen einer Quizshow abgeschlossen. Die Schüler können auf diese Weise die Quizfragen der anderen Paare bzw. Gruppen kennen lernen und gleichzeitig auch ihr Allgemeinwissen (je nach den bearbeiteten Themen) auf die Probe stellen.
- Bewertung der Arbeit an diesem Projekt

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: Quizerstellungstabellen von der vorigen Stunde durchlesen und mit Bemerkungen versehen (gedruckt oder gegebenenfalls per E-Mail zurückgeschickt); eine (projizierbare, am besten mit PowerPoint angefertigte) Auswahl der von den Schülern angefertigten Quizfragen zusammenstellen (Der Lehrer sollte darauf achten, dass er von jedem Paar bzw. von jeder Gruppe gleich viele Quizfragen auswählt, sonst haben die Teilnehmer (Paare oder Gruppen) im Quizspiel nicht die gleichen Gewinnchancen. Andererseits kann der Lehrer das fleißigste Paar (bzw. die fleißigste Gruppe) durch den Vorteil, mehr von ihnen erstellte Quizfragen im Quiz aufzunehmen als von anderen Paaren/Gruppen, belohnen – das sollte jedoch von vornherein geklärt werden!); Quizauswertungstabelle den aktuellen Daten zuschneiden und für die Quizshow drucken (siehe: 5.2 Anweisungen an den Lehrer – Quizauswertungstabelle); eventuell kleine Preise für die Gewinner vorbereiten

Quizerstellungstabellen von der vorigen Stunde, Projektor und eventuell PC mit PowerPoint, 5.2 Anweisungen an den Lehrer – Quizauswertungstabelle, Quizauswertungstabellen (anhand der Anweisungen vom Lehrer erstellt), 5.4 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen

SCHRITT 1

Einleitung der Quizshow

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

gegebenenfalls PC und Projektor (PowerPoint-Dias)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer übernimmt die Rolle des Quizmasters. Er stellt kurz die Paare / Gruppen vor (diese bleiben dieselben wie bisher). Um die Situation noch witziger zu machen, kann er bekannte Quizspiele bzw. Quizmaster parodieren oder nachahmen. Wenn der Lehrer das Auswahl-Quiz mit PowerPoint angefertigt hat, kann er auch für die Einleitung eine bunte Animation entwerfen. Dadurch wird das Spiel spannender, interessanter – außerdem kann der Lehrer dadurch die Schüler auf die Möglichkeiten des PowerPoint aufmerksam machen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die bisherigen Paare / Gruppen sitzen zusammen und hören dem Lehrer (Quizmaster) zu.

SCHRITT 2 Quizshow**ZEIT** 25 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung der Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zu spielerischen Aufgaben
Aktivierung und Erweiterung der Kenntnisse zu den jeweiligen Bildungsbereichen bzw. des Wortschatzes in der Fremdsprache
vielseitige Förderung der schriftlichen und mündlichen Rezeption bzw. Produktion**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit und Partner- bzw. Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** gegebenenfalls PC und Projektor (PowerPoint-Dias), 5.2 Anweisungen an den Lehrer – Quizauswertungstabellen, Quizauswertungstabelle (anhand der Anweisungen vom Lehrer erstellt)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer (immer noch in der Rolle des Quizmasters) projiziert die Quizfragen und Antworten nacheinander an die Wand und fordert die Paare / Gruppen nacheinander auf, ihre Antworten anzugeben. Bei jeder Frage bekommen die Paare / Gruppen eine kurze Zeit, um über die Antwort nachzudenken. Bei jeder einzelnen Quizfrage sollte der Lehrer darauf achten, dass die Gruppe, die die jeweilige Quizfrage erstellt hat, erst dann antwortet, wenn die anderen ihre Antwort bereits angegeben haben. Der Lehrer markiert jede Antwort in der Quizauswertungstabelle, dann gibt er die richtige Antwort an.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Bei jeder Quizfrage beraten sich die Paare/Gruppen kurz und geben eine Antwort an, die ihrer Meinung nach die richtige ist.

SCHRITT 3 Verkündung der Gewinnergruppe**ZEIT** ca. 5 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung des Selbstwertgefühls durch Belohnung der geleisteten Arbeit
soziale Kompetenzen: Leistungen anerkennen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** eventuell kleine Preise oder sonstige Belohnungen für die Gewinner**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Nachdem alle Quizfragen beantwortet worden sind, zählt der Lehrer die Punkte zusammen und verkündet das Gewinnerpaar bzw. die Gewinnergruppe. Die Gewinner können eventuell in irgendeiner Weise belohnt werden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Den Gewinnern wird applaudiert.

SCHRITT 4 Abschluss und Bewertung**ZEIT** ca. 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung der Selbsteinschätzung und der individuellen Meinungsäußerung**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit bzw. Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.4 Arbeitsblatt – Bewertungsbogen, vom Lehrer korrigierte und mit Bemerkungen versehene Quizerstellungstabellen von der vorigen Stunde**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Bewertungsbögen – wenn nötig, erklärt er den Schülern, wie sie es auszufüllen haben. Er verteilt auch die Quizerstellungstabellen der vorigen Stunde (mit Bemerkungen).
2. Der Lehrer sollte für eine abschließende Besprechung genug Zeit lassen und die Schüler zu einem konstruktiven Meinungs austausch ermutigen. Dadurch können gemeinsame Konsequenzen gezogen und konkrete Verbesserungsvorschläge im Interesse einer erfolgreichen Zusammenarbeit gemacht werden. Er kann die Schüler dazu anspornen, weitere Quiz an testedich.de zu verschicken, und kann dabei seine Hilfe anbieten.

Wenn die Zeit am Ende dieser Stunde dafür nicht ausreicht, wäre es sinnvoll, das Gespräch in der nächsten Stunde fortzusetzen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bekommen die Bewertungsbögen (5.4) und füllen sie aus. Danach geben sie sie beim Lehrer ab. Wenn die Zeit dafür nicht mehr ausreicht, füllen die Schüler die Bewertungsbögen zu Hause aus und bringen sie für die nächste Stunde mit.
2. Die Schüler nehmen aktiv an der Besprechung teil: sie berichten über ihre Erlebnisse, üben Kritik und formulieren Verbesserungsvorschläge.